

Teilbebauungsplan Bahnhofsvorstadt 1 liegt zur Begutachtung auf

Ein erster Meilenstein für das neue Bahnhofsviertel

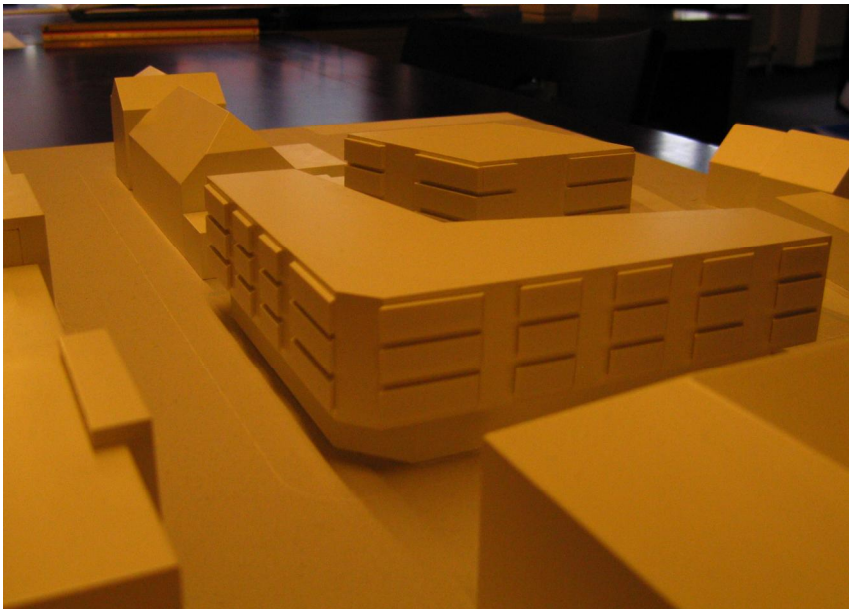
Nur wenige Wochen nach dem Beschluss der Stadtvertretung, die L 190 vom Postplatz in den Bahnhofsbereich zu verlegen, liegt nun die erste Baueingabe vor, die bereits Bezug auf die neue Straße nimmt. Gleichzeitig wurde ein Teilbebauungsplan aufgelegt, der eine optimale Ausnützung der Grundstücke ermöglicht. Grundeigentümer und Bludener Bürger können noch bis zum 15. Dezember 2008 mündlich oder schriftlich Anregungen und Änderungsvorschläge bei der Stadtplanung im Rathaus, 3. Stock, Zimmer 40, einbringen.

Bahnhofsviertel bieten aufgrund der vielen Menschen, die sie täglich durchqueren, in vielen Städten attraktive Standorte für Dienstleistungsbetriebe und Wohnen. Innsbruck und in jüngster Zeit Dornbirn bieten Beispiele, wie durch koordinierte öffentliche und private Investitionen Quartiere von hoher Qualität entstehen, die nichts mehr mit dem Schmuddelimage von Bahnhöfen früherer Jahre zu tun haben. Nun zeichnet sich auch in Bludenz eine entsprechende Entwicklung ab, angetrieben von der Aussicht auf eine bessere Verkehrserschließung durch die neue Landesstraße.

Den ersten Schritt macht die Arbeiterkammer, die zusammen mit der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Vogewosi ihr in die Jahre gekommenes Gebäude durch zwei Wohn- und Geschäftshäuser ersetzt. Im Erdgeschoss werden sich neben der Bezirksstelle und der Bibliothek der Arbeiterkammer vermietbare Geschäftsflächen befinden. Darüber entstehen insgesamt 35 zeitgemäße und preisgünstige Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen mit Passivhausstandard. Die Fahrzeuge finden wettersicher in einer Tiefgarage mit 45 Stellplätzen ihren Platz. Die neuen Gebäude orientieren sich mit ihren nördlichen Fassaden schon an der Straßenflucht der künftigen L 190.

Um eine ähnlich gute Entwicklung auch für die anderen Grundstücke zwischen Bahnhof und Brunnenbach zu gewährleisten, hat die Stadtvertretung am 13. November 2008 einstimmig den Entwurf für den Teilbebauungsplan Bahnhofsvorstadt 1 beschlossen. Dieser regelt, dass Gebäude ohne Abstand direkt an die Grundgrenze gebaut werden können, und ermöglicht bis zu vier Geschosse am Bahnhofvorplatz und bis zu fünf Geschosse entlang des Brunnenbaches bzw. entlang der künftigen L 190, deren Trasse von einer Bebauung freigehalten wird. Dadurch werden die mögliche Ausnützung der Liegenschaften und damit deren Wert beträchtlich gesteigert. Gleichzeitig wird eine städtebauliche Situation geschaffen, die an der vorhandenen Blockrandbebauung (z.B. Hermann-Sander-Straße Ecke Bahnhofstraße, Rätikon-Center) anknüpft und ein urbanes, innerstädtisches Ambiente bietet.

Der Plan kann über die Website der Stadt Bludenz sowie während der Amtsstunden in der Stadtplanung im Rathaus, 3. Stock, Zimmer 40, eingesehen werden.



Der Neubau der Arbeiterkammer bietet hochwertige, urbane Architektur



Eine Studie der Stadtplanung zeigt eine mögliche Gebäudeanordnung nach den Bestimmungen des neuen Teilbebauungsplanes.